

Ein Jahr ist es her.

In der Morgenstunde des 7. Dez. 1941 stürzten sich die japanischen Bomber, Raubvögeln gleich, auf die im Perlen-Hafen von OAHU stationierten Einheiten der amerikanischen Flotte. Der japanische Angriff auf das «Gibraltar des Pacific», wie Pearl Harbour auch genannt wird, bildet das Fanale für das Uebergreifen des Krieges auf den Pacific, auf dessen gewaltige Inselwelt und die ungeheuer umfangreichen Randgebiete. An jenem Tage wurde der vorher zur Hauptsache ein europäischer Krieg gewesenene Weltkrieg II zum universalen Krieg. Er nahm Ausmasse an, wie noch nie eine andere bewaffnete Auseinandersetzung der Weltgeschichte. Mit Ausnahme weniger Staaten wurden vor einem Jahr alle Kontinente in den Kriegsstrudel gerissen. Und heute, zwölf Monate später, gelangt die Welt zur Aussicht, dass der Krieg im Pacific nicht nur länger dauern wird als der Krieg im europäischen Sektor, sondern auch, dass erst von seinem Ausgang die endgültige Neuverteilung der politischen Macht auf dem Erdball abhängen wird. Für die Japaner bildet der Tag von Pearl Harbour den Beginn einer Reihe grosser Siege, für die Amerikaner jedoch der Tag des militärischen Erwachens. . . . "Remember Pearl Harbour!" ist zu einem Schlachtruf Amerikas geworden.



Im Pyjama eilte dieser Bewohner der Pacific-Insel auf die Terrasse seines Hauses, um Zeuge zu sein von den ersten vernichtenden Angriffen japanischer Bomber auf Pearl Harbour.

Der Wechsel im deutschen Generalstab

Bestätigung in Berlin

Berlin, 10. Dez. (Tel. unseres E. G.-Korr.) Die „Nachtausgabe“ veröffentlicht eine Photographie, auf der Hitler zusammen mit General Zeitzler, Rüstungsminister Speer und Generalfeldmarschall Keitel abgebildet ist. Der Text dazu lautet: „Der Führer bei einer militärischen Vorführung im Gespräch mit dem Chef des Generalstabes des Heeres, General der Infanterie Zeitzler.“

Die Ernennung Zeitzlers zum Generalstabschef des Heeres ist informierten Kreisen schon seit langem bekannt, wurde aber dem deutschen Publikum nicht mitgeteilt. Nun wird es also auf die erwähnte Weise damit vertraut gemacht. Bis jetzt wird auch das Publikum noch nicht direkt von der Demission des Generalobersten Halder unterrichtet, sondern es wird ihm überlassen, darauf aus der Photographie und ihrem Begleittext zu schließen.

Eine amtliche Mitteilung

Berlin, 10. Dez. ag (DNB) General Zeitzler ist an Stelle des Generals Halder zum Chef des Generalstabes des deutschen Heeres bezeichnet worden.

*

Die Meldung über den Wechsel auf dem Posten des deutschen Generalstabschefs ist in bestimmter Form schon am 28. Oktober veröffentlicht worden, nachdem schon mehrere Wochen vorher das Gerücht über die Entlassung des Generalobersten Halder verbreitet gewesen war. Der verabschiedete Generalstabschef Halder ist 58 Jahre alt; sein Nachfolger, General der Infanterie Zeitzler, steht Ende der Vierzigerjahre und war noch bei Kriegsausbruch Oberst. Zeitzler war Chef des Stabes in der Panzerarmee des Generals v. Kleist und nahm in dieser Stellung an den Feldzügen gegen Polen und Frankreich teil; später bereitete er den Balkanfeldzug organisatorisch vor und leitete in der Folge im Generalstab die Vorbereitungen für die Offensive gegen den Kaukasus.



General Zeitzler

